



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Sepp Dürr**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 17.04.2014

Personal an Gedenkstätten und Dokumentationszentren

Laut Medienberichten sind an bayerischen KZ-Gedenkstätten und NS-Dokumentationszentren steigende Besucherzahlen zu beobachten. Gleichzeitig wachsen u. a. durch zunehmend professionellere pädagogische Angebote die Aufgaben der Gedenkstätten und Dokumentationszentren. In der Tageszeitung „Die Welt“ wurde der Stiftungsdirektor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten am 17. August 2013 mit den Worten zitiert, „die Gedenkstätte komme (...) gar nicht nach, alle Anfragen nach Führungen zu erledigen“. Der Personalstand sei trotz der steigenden Besucherzahlen „unverändert“. Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Besucherinnen und Besucher in den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?
2. Wie hat sich die Zahl der an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum angebotenen Führungen bzw. Seminare und Seminartage seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?
3. Wie hat sich die finanzielle Ausstattung der staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und des Max-Mannheimer-Studienzentrums sowie der jeweilige Anteil des Freistaats Bayern an der Finanzierung seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?
4. Wie hat sich die Zahl der festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau,

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?

- 4.1 Welches Anforderungsprofil liegt den jeweiligen festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum zu Grunde (aufgeschlüsselt nach Einrichtungen und Stellentyp)?
- 4.2 Nach welchen Kriterien findet die Eingruppierung der jeweiligen festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum in die analogen Entgeltgruppen des öffentlichen Dienstes statt (aufgeschlüsselt nach Einrichtungen und Stellentyp)?
5. Wie hat sich die Zahl der freien Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?
- 5.1 Wie hat sich das Honorar der freien Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Führungen bzw. für Seminare und Seminartage seit 2003 verändert?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 29.10.2014

Die Anfrage wird unter Einbeziehung von Beiträgen des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration und des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung zu den Fragen 1 und 2:

Da für das Kalenderjahr 2014 noch keine Daten zur Beantwortung dieser Fragen vorliegen, konnte insoweit nur der

Zeitraum von 2003 bis 2013 bei den Antworten berücksichtigt werden.

1. **Wie hat sich die Zahl der Besucherinnen und Besucher in den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?**

KZ-Gedenkstätte Dachau

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher der KZ-Gedenkstätte Dachau kann, da der Besuch eintrittsfrei ist und auch sonst keine Erfassung dort stattfindet, nur anhand verschiedener Faktoren (wie gebuchte Bildungsangebote, verkaufte Parkplatztickets, ausgegebene Audioguides) geschätzt werden. Demnach besuchten in den Jahren 2003–2013 rund 700.000 bis 800.000 Personen die KZ-Gedenkstätte Dachau.

Die Zahlen der Besucherinnen und Besucher des Max-Mannheimer-Studienzentrums, der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, der Dokumentation Obersalzberg und des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände ergeben sich aus nachfolgenden Übersichten:

Jahr	Max-Mannheimer-Studienzentrum	KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	Dokumentation Obersalzberg	Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
2003	1.350	38.000	129.047	169.491
2004	1.800	40.000	136.000	163.330
2005	1.800	46.000	169.758	175.255
2006	2.400	43.000	166.168	177.081
2007	2.590	64.000	176.619	183.199
2008	2.700	75.000	161.363	186.371
2009	2.800	79.000	159.934	181.362
2010	3.500	86.000	161.682	191.478
2011	4.100	80.000	156.730	200.592
2012	5.100	84.000	154.311	208.998
2013	5.500	80.000	166.620	220.444

(Stand: Juni 2014)

2. **Wie hat sich die Zahl der an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum angebotenen Führungen bzw. Seminare und Seminartage seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?**

Die Zahl an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren sowie am Max-Mannheimer Studienzentrum hat sich seit 2003 wie folgt verändert:

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
davon Gruppenbesucher (betreute Angebote)	18.000	19.000	19.000	18.000	24.000	25.000	28.000	32.000	30.000	31.000	32.500
Unter den betreuten Gruppen: Schüler/Schülerinnen und Studierende	9.000	9.000	10.000	9.000	12.000	18.000	22.000	25.000	23.000	25.000	26.500

KZ-Gedenkstätte Dachau

Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Dachau

(d. h. ohne abgeordnete Lehrer/Lehrerinnen und Kooperationspartner)

Die entsprechende Datenbank der Gedenkstätte wird erst seit 2010 geführt, belastbare Daten liegen nur ab diesem Zeitpunkt vor.

Jahr	Gruppenangebote	Teilnehmer
2010	1.744	38.738
2011	2.993	65.737
2012	3.798	85.275
2013	4.372	97.181

Übersicht Halbtagesseminare ab 2010

Halbtagesseminare 2010		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	9	201

Halbtagesseminare 2011		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	27	660

Halbtagesseminare 2012		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	80	1.875

Halbtagesseminare 2013		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	101	2.305

Übersicht Tagesseminare ab 2010

Tagesseminare 2010		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	6	136

Tagesseminare 2011		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	15	340

Tagesseminare 2012		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	21	502

Tagesseminare 2013		
	Gruppen	Teilnehmer
Gesamt	19	481

Hinzuzurechnen sind etwa 15–25 Angebote täglich in den Monaten Mai bis Juli, durchgeführt von Kooperationspartnern, touristischen Anbietern sowie den vom Staatsministerium für die Tätigkeit an der KZ-Gedenkstätte Dachau abgeordneten Lehrkräften.

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Jahr	nur Führung	1-Tages-Programm	2-Tages-Programm	3- bis 5-tägiges Programm
2003	15	6	7	15
2004	20	9	6	9
2005	12	13	4	9
2006	11	19	5	9
2007	10	19	8	15
2008	8	23	8	21
2009	12	27	4	25
2010	8	38	13	23
2011	7	36	18	25
2012	8	54	23	36
2013	10	44	22	36

Diese Angaben benennen Gruppen; jede Gruppe umfasst ca. 15 bis 20 Personen

Dokumentation Obersalzberg

Jahr	Führungen
2003	144
2004	162
2005	299
2006	341
2007	530
2008	447
2009	542
2010	777
2011	796
2012	776
2013	785

Neben diesen Führungen werden seit dem Jahr 2011 sog. Workshops (2011: ca. 2; 2012 und 2013: je ca. 40) angeboten.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Kurse pädagogische Angebote DokuZ	
Jahr	Anzahl
2003	762
2004	890
2005	875
2006	1.033
2007	1.227
2008	1.206
2009	1.363
2010	1.589
2011	1.670
2012	1.399
2013	1.256

3. Wie hat sich die finanzielle Ausstattung der staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und des Max-Mannheimer-Studienzentrums sowie der jeweilige Anteil des Freistaats Bayern an der Finanzierung seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?

Die finanzielle Ausstattung oben genannter Einrichtungen sowie der Anteil des Freistaats haben sich seit 2003 wie folgt geändert:

KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg

Laufende Betriebskosten (Personal- und Sachausgaben) der Stiftung Bayerische Gedenkstätten:

Personalausgaben in Euro

	Personal	Sachmittel	Gesamt	Freistaat	Bund
2004	1.160.000	682.000	1.842.000	1.567.000	275.000
2005	1.130.000	1.000.000	2.130.000	1.855.000	275.000
2006	1.230.000	930.000	2.160.000	1.885.000	275.000
2007	1.270.000	1.100.000	2.370.000	2.095.000	275.000
2008	1.400.000	1.250.000	2.650.000	2.375.000	275.000
2009	1.490.000	2.170.000	3.660.000	2.185.000	1.475.000
2010	1.800.000	2.550.000	4.350.000	2.875.000	1.475.000
2011	2.060.000	2.310.000	4.370.000	2.975.000	1.395.000
2012	2.185.000	2.675.000	4.860.000	3.385.000	1.475.000
2013	2.355.000	2.805.000	5.160.000	3.560.000	1.600.000
2014	2.730.000	2.165.000	4.895.000	3.295.000	1.600.000

Investitionsausgaben in Euro

	Gesamt	Freistaat	Bund
2004	1.250.000	1.000.000	250.000
2005	2.880.000	900.000	1.980.000
2006	2.500.000	1.070.000	1.430.000
2007	4.190.000	2.490.000	1.700.000
2008	1.820.000	920.000	900.000
2009	2.205.000	1.630.000	575.000
2010	2.080.000	1.390.000	690.000
2011	1.390.000	955.000	435.000
2012	2.775.000	1.600.000	1.175.000
2013	2.450.000	820.000	1.630.000
2014	3.295.000	1.815.000	1.480.000

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Jahr	Budget in Euro	Anteil Freistaat in Euro für lfd. Aufwendungen	Anteil Freistaat für Investitionen
2003	358.800	80.300	200.000
2004	288.500	121.500	86.000
2005	349.000	149.400	100.000
2006	272.000	137.400	
2007	347.400	182.800	
2008	440.900	180.000	
2009	512.700	180.000	
2010	1.066.800	172.000	381.400
2011	1.033.700	172.000	
2012	557.200	200.200	
2013	644.300	192.000	

Dokumentation Obersalzberg

Jahr	Ist-Ausgabe in Euro
2003	83.629
2004	74.710
2005	266.529
2006	198.713
2007	630.473
2008	389.012
2009	289.628
2010	522.738
2011	426.647
2012	492.160
2013	566.012

Die Berchtesgadener Landesstiftung trägt zusätzlich einen Betrag in Höhe von jährlich 25.600 € bzgl. der Dokumentation Obersalzberg.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Entsprechend den für die Stadt Nürnberg geltenden Richtlinien im Rahmen der Doppik liegen nur pauschalierte und mit den anderen Angaben kaum vergleichbare Angaben vor, so dass eine entsprechende Darstellung nicht erfolgen konnte. (Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg und wird nicht staatlich gefördert.)

4. Wie hat sich die Zahl der festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?

KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg

Stellenentwicklung seit 2004 bei der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Dachau		
2004	26 feste Stellen	
2005	26 feste Stellen	
2006	26 feste Stellen	
2007	24 feste Stellen	
2008	25 feste Stellen	
2009	29,5 feste Stellen	
(2009: Einstieg des Bundes in die institutionelle Förderung)		
2010	29,5 feste Stellen	
2011	29,5 feste Stellen	
2012	31,5 feste Stellen	
2013	31,5 feste Stellen	
Flossenbürg		
2004	6 Minijobstellen	6 feste Stellen
2005	6 Minijobstellen	6 feste Stellen
2006	6 Minijobstellen	6 feste Stellen
2007	7 Minijobstellen	8 feste Stellen
2008	13 Minijobstellen	9 feste Stellen
2009	13 Minijobstellen	11,5 feste Stellen
(seit 2009: Beteiligung des Bundes)		
2010	13 Minijobstellen	11,5 feste Stellen
2011	17 Minijobstellen	11,5 feste Stellen
2012	18 Minijobstellen	11,5 feste Stellen
2013	19 Minijobstellen	11,5 feste Stellen
Stiftungsverwaltung		
2004	0,5 feste Stelle	
2005	0,5 feste Stelle	
2006	1 feste Stelle	
2007	1 feste Stelle	
2008	2 feste Stellen	
2009	2 feste Stellen	
(2009: Einstieg des Bundes in die institutionelle Förderung)		
2010	2,5 feste Stellen	
2011	3 feste Stellen	
2012	3 feste Stellen	
2013	4 feste Stellen	

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Im Stellenplan für das Jahr 2003 war eine Stelle für eine pädagogische Leitung (VergGr. BAT IIa) und eine 0,75 Stelle für eine Verwaltungskraft (VergGr. BAT VIb) ausgewiesen.

In den Jahren 2004 bis 2006 war zusätzlich eine 0,5 Stelle für eine pädagogische Mitarbeiterin bzw. einen pädagogischen Mitarbeiter (VergGr. BAT III) ausgewiesen.

Nach der Umstellung von Vergütungs- auf Entgeltgruppen wies der Stellenplan für das Jahr 2007 folgende Stellen aus: Eine Stelle für eine pädagogische Leitung (EGr. 14 TV-L), eine 0,5 Stelle für eine pädagogische Mitarbeiterin bzw. einen pädagogischen Mitarbeiter (EGr. 11 TV-L) und eine 0,75 Stelle für eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter in der Verwaltung (EGr. 6 TV-L). Im Jahr 2008 wurde die letztgenannte Stelle auf EGr. 8 TV-L angehoben.

Ab 2009 gliederten sich die Stellenpläne wie folgt:

Jahr	Bezeichnung	EGr.	Stellen
2009	Projektleitung Bundesmodellprojekt „Gedenkstättenpädagogik und Gegenwartsbezug“ ¹⁾	14	0,97
	Pädagogische Leitung	13	1
	Pädagogische Mitarbeiterin/ Pädagogischer Mitarbeiter	11	1
	Verwaltungskraft	8	0,75
2010	Projektleitung Bundesmodellprojekt „Gedenkstättenpädagogik und Gegenwartsbezug“ ¹⁾	14	0,75
	Pädagogische Leitung	13	1
	Pädagogische Mitarbeiterin/ Pädagogischer Mitarbeiter	11	0,5
	Pädagogische Mitarbeiterin/ Pädagogischer Mitarbeiter	11	0,5
	Verwaltungskraft	8	0,75
2011	Pädagogische Leitung	13	1
	Pädagogische Mitarbeiterin/ Pädagogischer Mitarbeiter	11	0,5
	Pädagogische Mitarbeiterin/ Pädagogischer Mitarbeiter	11	0,5
	Verwaltungskraft	8	0,75

1) Befristet bis 30.09.2010

Ab Mai 2012 wurde eine zusätzliche, dritte 0,5 Stelle für eine pädagogische Mitarbeiterin bzw. einen pädagogischen Mitarbeiter (EGr. 11) geschaffen.

Dokumentation Obersalzberg

Feste Stelle	Seit dem Jahr:
1 Fachlicher Leiter	1999
1 Stellvertretender fachlicher Leiter	1999
1 Büroleitung	2009
2 Museumspädagoginnen	2009
1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (befristet; für die Neugestaltung)	2014

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Seitens der Museen der Stadt Nürnberg wurden keine Angaben über die Veränderungen im Bereich der Zahl der festen Stellen seit 2003 mitgeteilt. (Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg und wird nicht staatlich gefördert.)

4.1 Welches Anforderungsprofil liegt den jeweiligen festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszent-

tren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum zugrunde (aufgeschlüsselt nach Einrichtungen und Stellentyp)?

KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg (Stiftung Bayerische Gedenkstätten)

Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten verweist hinsichtlich des Anforderungsprofils für die festen Stellen auf die im TV-L vorgegebenen Beschriebe. Exemplarisch wird im Folgenden das jeweils entpersonalisierte Anforderungsprofil eines pädagogischen Mitarbeiters in Entgeltgruppe 9 und eines Abteilungsleiters in Entgeltgruppe 13 dargestellt.

Beispiel TV-L 13

Feststellung der Vergütungsgruppe

1. Persönliche Verhältnisse

N. N.

Schulbildung: Hochschulreife, Hochschulstudium, seit 01.01.2013 KZ-Gedenkstätte

2. Auszuübende Tätigkeit ab 01.01.2013

Lfd. Nr.	Darstellung der Tätigkeit	Zeitanteil in %
	Angestellte/Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit	
1.	Leitung (inkl. Personalführung) der pädagogischen Abteilung der KZ-Gedenkstätte	
1.1	Kooperation und Vernetzung mit Bildungseinrichtungen (Leitung)	5 %
1.2	Kommunikations- und Koordinationstätigkeit mit intern. Organisation (Leitung)	15 %
2.	Konzeption und Erarbeitung von pädagogischen Materialien (Leitung)	40 %
3.	Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen z. B. Honorarkräfte/Lehrer (Leitung)	20 %
4.	Konzeption von Tagungsprogrammen und Seminaren (Leitung)	15 %
5.	Einwerbung und Leitung von Drittmittelprojekten (Leitung)	5 %

3. Eingruppierung

3.1 Eingruppierung ab 01.01.2013

Der/Die Angestellte, ist somit ab 01.01.2013 in die Entgeltgruppe TV-L 13 eingruppiert. Das Direktionsrecht der Stiftung Bayerische Gedenkstätten bleibt vorbehalten.–

Beispiel TV-L9

Feststellung der Vergütungsgruppe

1. Persönliche Verhältnisse

N.N.

Schulbildung: Hochschulreife, Hochschulstudium ab 01. 01. 2013 KZ-Gedenkstätte

2. Auszuübende Tätigkeit ab 01.01.2013

Lfd. Nr.	Darstellung der Tätigkeit	Zeitanteil in %
	Angestellte/Angestellter in der pädagogischen Abteilung in der KZ-Gedenkstätte, dessen/deren Tätigkeit gründliche und umfassende Fachkenntnisse und selbstständige Leistungen erfordert und dessen/deren Tätigkeit besonders verantwortungsvoll ist:	

1.	Kooperation und Vernetzung mit Bildungseinrichtungen	
1.1	Gedenkstättenarbeit, Organisation von Veranstaltungen	5 %
1.2	schwierige umfassende Kommunikations- und Koordinationstätigkeit mit intern. Organisationen	15 %
2.	Konzeption und Erarbeitung von pädagogischen Materialien	40 %
3.	Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen (Honorarkräfte/Lehrer)	20 %
4.	Konzeption von Tagungsprogrammen und Seminaren	20 %
3.	Anforderungen	
3.1	Fachkenntnisse	
	Arbeitsvorgang	Zeitanteil in %
1.1	Gründliche und umfassende Fachkenntnisse	5 %
2., 4.	Gründl. u. umfassende Fachkenntnisse, hiervon Tätigkeiten mit selbstständigen Leistungen	60 %
1.2, 2.	Gründliche, umfassende Fachkenntnisse und Selbstständigkeit	55 %
5., 4.	Besonders verantwortungsvolle Tätigkeit	60 %
4.	Eingruppierung	
4.1	Eingruppierung ab 01.01.2013	

Der Angestellte/die Angestellte ist somit ab 01.01.2013 in die Entgeltgruppe TV-L 9 (Fallgruppe 1) eingruppiert. Das Direktionsrecht der Stiftung Bayerische Gedenkstätten bleibt vorbehalten.

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Der Aufgabenbereich der Pädagogischen Leitung umfasst insbesondere:

- Entwicklung und Organisation des Veranstaltungsangebots sowie die Durchführung eigener Seminare,
- Entwicklung pädagogischer Konzepte und Materialien,
- Projekte, auch im internationalen Bereich (Konzeption und Mittelakquisition),
- Personalführung,
- Netzwerkpflege und -mitarbeit, regional und bundesweit, und
- enge Zusammenarbeit mit der Betriebsführung des Hauses (Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern).

Erwartet werden

- ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium und mehrjährige Berufserfahrung,
- praktische Erfahrungen in der außerschulischen Jugendbildungsarbeit und möglichst auch bei internationalen Begegnungen,
- gründliche Kenntnisse zur Geschichte des Nationalsozialismus und der europäischen Erinnerungspolitik,
- Leitungskompetenz, Eigeninitiative und hohes Engagement,
- Fremdsprachenkenntnisse sowie
- Kooperationsbereitschaft und Verständnis für die wirtschaftlichen Belange des Hauses.

Die pädagogische Mitarbeiterin bzw. der pädagogische Mitarbeiter wird beschäftigt zur Mitwirkung an der Planung und Durchführung außerschulischer Bildungsmaßnahmen.

Erwartet werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium pädagogischer, historischer oder sozialwissenschaftlicher Fachrichtung,
 - fundierte Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus und der Thematik der KZ-Gedenkstätten sowie
 - Teamfähigkeit, Eigeninitiative und hohes Engagement.
- Erwünscht sind praktische Erfahrungen in der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit sowie Erfahrungen mit Methoden der Demokratie- und Toleranz-erziehung. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung von Studientagen.

Dokumentation Obersalzberg

Funktion	Arbeitsgebiet
Fachlicher Leiter der Dokumentation Obersalzberg und Leiter der gleichnamigen Abteilung im Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ)	Leitungsaufgaben
Stellvertretender fachlicher Leiter der Dokumentation Obersalzberg und stellvertretender Leiter der gleichnamigen Abteilung im IfZ	Stellvertretende Leitung
Büroleitung	Sachbearbeitung und Büroaufgaben
Museumspädagogik	Pädagogisches Programm
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Wissenschaftliche Dienstaufgaben für die Dokumentation Obersalzberg

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Seitens der Museen der Stadt Nürnberg wurden keine Angaben über die Anforderungsprofile der dortigen festen Stellen vorgelegt. (Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg und wird nicht staatlich gefördert.)

4.2 Nach welchen Kriterien findet die Eingruppierung der jeweiligen festen Stellen an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum in die analogen Entgeltgruppen des öffentlichen Dienstes statt (aufgeschlüsselt nach Einrichtungen und Stellentyp)?

KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg (Stiftung Bayerische Gedenkstätten)

Die Eingruppierungen eines Beschäftigten an den Gedenkstätten kann nur nach den Kriterien des TV-L (Entgeltordnung) stattfinden.

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Die Arbeitsverhältnisse bestimmen sich nach dem TV-L, solange der Freistaat Bayern hieran gebunden ist. Damit richten sich auch die Eingruppierungen nach den Eingruppierungsrichtlinien des TV-L.

Dokumentation Obersalzberg

Grundsätzlich sind die Tätigkeiten und ihre Zuordnung zu den einzelnen Entgeltgruppen des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) die Basis für die Eingruppierung.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Seitens der Museen der Stadt Nürnberg wurden keine Angaben über die Anforderungsprofile für die Eingruppierung der festen Stellen vorgelegt. (Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg und wird nicht staatlich gefördert.)

5. Wie hat sich die Zahl der freien Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter an den staatlichen und staatlich geförderten Gedenkstätten bzw. Dokumentationszentren (KZ-Gedenkstätte Dachau, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Dokumentation Obersalzberg) und am Max-Mannheimer-Studienzentrum seit 2003 verändert (aufgeschlüsselt nach Jahren und Einrichtungen)?

KZ-Gedenkstätte Dachau

In den Jahren 2003 bis 2010 waren an der KZ-Gedenkstätte Dachau etwa 30 bis 40 Honorarkräfte jährlich beauftragt. Die Datenaufbereitung der Gedenkstätte Dachau ermöglicht keine weitere genaue Zuordnung.

Zum Pool der für Rundgänge lizenzierten Honorarkräfte zählen aktuell etwa 200 Personen, die im Nebenberuf für die Gedenkstätte tätig sind. Etwa 70–80 Referentinnen und Referenten arbeiten regelmäßig, d. h. mindestens zweimal monatlich, maximal aber zwei- bis dreimal pro Woche, für die KZ-Gedenkstätte Dachau. Die Mehrheit bietet nur sporadisch Rundgänge an.

Zahl der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jahr	KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	Max-Mannheimer-Studienzentrum	Dokumentation Obersalzberg
2003	11	22	5
2004	19	28	8
2005	14	17	14
2006	12	18	13
2007	10	18	26
2008	15	16	21
2009	20	17	20
2010	22	16	15
2011	25	21	25
2012	25	24	25
2013	27	30	21
2014	28	30	12

5.1 Wie hat sich das Honorar der freien Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Führungen bzw. für Seminare und Seminartage seit 2003 verändert?

KZ-Gedenkstätte Dachau

2003–2011: Das Honorar für Rundgänge von 2,5 Stunden betrug 60 €, seit 2012 beträgt es 65 €.

Seit 2010: Halbtagesseminare (4 Stunden) werden mit 100 € honoriert.

Seit 2010: Tagesseminare (7 bis 8 Stunden) werden mit 150 € honoriert.

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, seit 2003:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Rundgang (2 Stunden)	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €
Rundgang (3 Stunden)	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	60 €	60 €	60 €
Rundgang (2 Stunden) fremdsprachig	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €	45 €	45 €	45 €
Rundgang (3 Stunden) fremdsprachig	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €	65 €	65 €	65 €
thematische Rundgänge, seit 2010								45 €	45 €	45 €	45 €	45 €
halbtägiges Programm (inklusive Rundgang), seit 2010								80 €	80 €	60 €	60 €	60 €
Seminarleitung Studientag (inklusive Rundgang), seit 2013											bis 6 St. 120 € über 6 St. 150 €	bis 6 St. 120 € über 6 St. 150 €
Co-Teamer/-in Studientag (inklusive Rundgang), seit 2013											bis 6 St. 100 € über 6 St. 130 €	bis 6 St. 100 € über 6 St. 130 €

Mit der Einführung des Vertrages für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 1. Januar 2012 wurde die Honorarordnung geändert. Bei allen Programmen (außer bei Studientagen) gilt seitdem die Faustregel, dass pro Zeitzunde ein Honorar von 20,00 € gezahlt wird. Bei den fremdsprachigen Angeboten gibt es einen Zuschlag von 5,00 € auf des Gesamthonorar.

Max-Mannheimer-Studienzentrum

Jahr	eintägiges Programm	mehrtägiges Programm (pro Tag)
2003	150 €	150 €
2004	150 €	150 €
2005	150 €	150 €
2006	150 €	150 €
2007	170 €	170 €
2008	170 €	170 €
2009	170 €	170 €
2010	170 €	170 €
2011	170 €	170 €
2012	170 €	170 €
2013	190 €	190 €
2014*	190 €	190 €

* Stand 30.06.2014

Dokumentation Obersalzberg

Jahr	Honorar der freien Mitarbeiter für Führungen
2003	42 €
2004	42 €
2005	42 €
2006	42 €
2007	42 €
2008	42 €
2009	42 €
2010	55 € (fremdsprachig: zzgl. 5 €)
2011	55 € (fremdsprachig: zzgl. 5 €)
2012	55 € (fremdsprachig: zzgl. 5 €)
2013	55 € (fremdsprachig: zzgl. 5 €)
2014	70 € (fremdsprachig: zzgl. 5 €)

Für die Workshops wurden in den Jahren 2011 bis 2013 je nach Länge 75 € bis 90 € bezahlt. Im Jahr 2014 werden 90 € bezahlt.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Seitens der Museen der Stadt Nürnberg wurden keine Angaben über die Veränderungen im Bereich der Zahl der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2003 mitgeteilt. (Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg und wird nicht staatlich gefördert.)